



Peter Gall

Love Avatar

Tracklisting

CD / DIGITAL:

1. Love Avatar (6:40)
2. Unreal (6:25)
3. Closing The Chapter (8:10)
4. Oasis (4:28)
5. Heroes (5:17)
6. Indie Flower (5:42)
7. Love Lines (5:26)
8. Luz Solar (5:25)
9. Heartbeat (7:14)
10. Echoes Of A Dystopian World (7:04)

VINYLP LP:

Side A

- A1. Love Avatar (6:40)
- A2. Unreal (6:25)
- A3. Closing The Chapter (8:10)

Side B

- B1. Luz Solar (5:25)
- B2. Heartbeat (7:14)
- B3. Oasis (4:28)
- B4. Heroes (5:17)

VÖ: 27. September 2024
Format: Vinyl LP / CD / Digital
Cat.-No.: CPT 635-1 / -2 / -3
UPC/Format: 673794263519 (LP)
673794263526 (CD)
673794263533 (Digital)
Label: Compost Records
Vertrieb: Groove Attack / Good To Go
Labelcode: LC 02518

Sechs Jahre sind vergangen, seit Peter Galls aufsehenerregendes Debutalbum „Paradox Dreambox“ das Licht der Welt erblickte. Was als leichtfüßiges Experiment begann, wurde zu einem starken musikalischen Statement, das in der Jazzwelt auf begeisterte Resonanz stieß und erfolgreiche Touren mit einer großartigen Band nach sich zog. Nun folgt endlich das lang ersehnte zweite Album: Auf **LOVE AVATAR** setzt der im oberbayerischen Bad Aibling geborene Wahlberliner seine Suche nach neuen musikalischen Galaxien und Paradoxien, emotionalen Eruptionen, unwiderstehlichen Grooves sowie dem Unwirklichem, Übersinnlichem und der Liebe in der Musik fort.

Sechs Jahre sind eine lange Zeit. Aber Gall war es wichtig, sich als Musiker weiterzuentwickeln und frische Visionen zu haben, bevor es an ein neues Album geht. Seine vielfältige Sideman-Arbeit hat den Blick fürs große musikalische Ganze in dieser Zeit geschärft - ob als stilsicherer Begleiter von weltberühmten Gruppen wie den *New York Voices* oder *Take 6*, den klassischen Jazz bedienend mit der *NDR Big Band* oder als treibende Kraft an den Trommeln des Compost-Records Aushängeschilds, der Spiritual Jazz-Group *Web Web*, inklusive der intensiven Arbeit mit deren Produzenten *Roberto Di Gioia* und *Max Herre*. Mittlerweile trommelt Gall in der ersten Riege der deutschen Jazzszene und sorgt auch international für Aufsehen. Dazu kam dann auch noch Peter Galls Berufung als Professor für Jazz-Drums an die Musikhochschule in Mannheim, einer der wichtigsten Talentschmieden für den Jazz-Nachwuchs in Deutschland - was seinen Blick auf Musik „noch purer und radikaler“ gemacht hat, wie er sagt. Gleichzeitig hat sich Gall's **All-Star Line-up** als Band stets weiterentwickelt und bricht damit aus dem klassischen Bandleader-Sideman-Muster aus – das *Peter Gall Quintet* ist vielmehr eine Working-Band, alle bringen ihre Ideen ein, alle sind musikalisch gleichberechtigt, niemand soll in der Musik der Boss sein.

Galls musikalischen Partner gehören zur einflussreichen Crème de la Crème der jungen und innovativen europäischen Szene. Für Gall sind sie alle schon lange vor der Zusammenarbeit seine musikalischen Helden gewesen und zählen heutzutage zu den wichtigsten Botschaftern auf ihrem Instrument: **Wanja Slavin** ist eine der unverwechselbarsten Stimmen am Saxofon und prägt mittlerweile auch als gefeierter Produzent die Szene. Der holländische Shooting-Star **Reinier Baas** ist einer der eigenständigsten und mitreißendsten Gitarristen unserer Zeit. Der hochvirtuose und gleichermaßen gefühlvolle **Rainer Böhm** an den Tasten ist ein brillanter Solist und versteht es auch als Begleiter, seine Mitmusiker in magisches Licht zu rücken. **Matthias Pichler** am Kontrabass, seit vielen Jahren einer der engsten Partner Galls, sorgt nicht nur für ein solides und druckvolles Fundament, sondern katapultiert die Band durch seine Groove-Euphorie und sein schier grenzenloses Talent in andere Sphären. Diese **Supergroup** formt mit ihren starken Charakteren eine verschworene musikalische Einheit, die sowohl auf der Bühne als auch auf dem Plattenteller eine Kraft entwickelt, der man sich nur schwer entziehen kann. Im Jahr 2021 gewann Peter Galls Quintett den prestigeträchtigen **BMW Welt Jazz Award**.

Als Inspirationsquellen für die zehn Stücke auf der CD (bzw sieben auf der LP) nennt Gall ein Buch von Goeff Emerick über die Arbeit mit den Beatles, den Jazz ab den späten 60er Jahren, Joe Henderson, Wayne Shorter, aber auch Messiaen, 12-Ton-Musik, Kendrick Lamar, Hermeto Pascoal und Koryphäen der elektronischen Musik wie Caribou oder Flying Lotus. Die Vielfalt seiner musikalischen Hörgewohnheiten spiegelt sich in seinen Kompositionen, und doch kommt alles im komplett eigenen Gewand daher. Die Stücke haben dieses mal oft an den Drums ihren Ursprung gefunden: „Meine früheren Songs fing ich meist auf dem Klavier zu komponieren an und sie bekamen dadurch oft von Beginn an so eine melancholische Grundstimmung.“ Für das neue Album wollte er einen neuen Zugang: „Ich habe versucht, für mich so natürlich wie möglich zu starten, auf dem Instrument, an dem ich am wenigsten nachdenken muss: improvisierend am Schlagzeug“. Dabei habe er die Momente mit dem größten Flow und die tranceartigsten Zustände festgehalten und als Ausgangspunkt für die Songs genommen. „Es kann sein, dass dadurch manche Stücke ein bisschen zwingender, vielleicht sogar tanzbarer erscheinen, obwohl ich harmonisch und melodisch so viel gewagt habe, wie nie zuvor“. Auf den Leib schreibt Gall seine Werke den Bandmitgliedern nicht, zumindest nicht bewusst: „Das sind so starke Persönlichkeiten, es macht eh jeder sein eigenes Ding draus. Und das Schöne ist: ich weiß, dass die Jungs das Material immer viel geiler spielen, als ich es mir erträumen kann. Das ist magisch für mich und wahnsinnig inspirierend!“. Das neue Album **LOVE AVATAR** ist Galls bisher aufwendigstes und intensivstes Werk. In dieses Projekt hat er all seine Energie und Leidenschaft für die Musik einfließen lassen – ein wahres „Labour of Love“. Mit **LOVE AVATAR** möchte er Liebe teilen, denn das braucht die Welt mehr denn je. Das Album dient als künstlerischer Stellvertreter, als Avatar, der diese Botschaft auf abstrakte Art und Weise in die Welt trägt.

Der namensgebende Opener der Platte, entzündet sich sofort mit einem Up-Tempo Fusion-Beat – die Frontline der Band setzt mit mitreißenden Gitarren-, Saxofon- und Piano-Soli sofort Akzente. Es ist ein hochenergetischer Ritt, der einen leise an Weather Report erinnert und einen immer wieder völlig unvermittelt in eine andere Welt katapultiert. Hier und da tauchen Mellotron-Streicher und Flöten auf, untermalt von weiten Synth-Pads und zaubern St. Pepper-artige Collagen. Der Gegensatz dieser teils surrealen Klänge und der großartigen akustischen Seite der Band mit ihren beeindruckenden instrumentalen Fähigkeiten zieht sich wie ein roter Faden durchs Album und ist Peter Galls Spieltrieb bei der Postproduktion und seiner Liebe zu klassischen analogen Synths wie dem rotzigen MS-20 oder dem legendären Prophet 5 geschuldet.

Unreal wagt sich in bisher von Gall ungehörte, komplexe Galaxien, die Soli verweben sich in den Tradings sich zu einem hochspannenden Erzählstrang und formieren sich im brachialen Outro episch zu einer heroischen Unisono-Hymne. Hier verschmelzen Slavins Saxofon und Baas' Fuzz-Gitarrensound kongenial. Das nostalgische *Closing The Chapter* ist eigentlich der Prototyp eines Liebesliedes, laut Gall vielleicht auch das emotionalste und persönlichste Stück des Albums, das er in allerletzter Minute noch zu Papier gebracht hat. „Als ich spät abends alleine in der Abhöre des Studios nochmal reingehört hab,

kamen mir dann bei den Soli der Jungs die Tränen“, so sehr berühren ihn hier die Interpretationen seiner Kollegen. Von Matthias Pichlers lyrischem Basssolo über Rainer Böhms meisterhaft perlenden Flügel findet die Reise in Wanja Slavins Synth-Eruption den Höhepunkt, bevor der mit bestechender Gitarren-Begleitung und mantrischem Beat perfekte Soundtrack für einen Fernweh-Roadtrip unvermittelt in den absoluten Trance-Zustand transformiert – wunderschön koloriert von Wanja Slavins Live-Synth-Jam.

Reinier Baas unverwechselbar crunchiger Sound bei *Oasis* entzieht der Ballade jeglichen Kitsch und hüllt Wanja Slavins magischen Alto-Sound in lässige Indie-Melancholie, unterstützt von warmen Prophet-Keys. Bei *Heroes* folgt ein weiterer Höhepunkt, wenn Baas nach Böhms an Lyle Mays erinnernde Synth-Eskapade dann in bester Hendrix-Manier regelrecht losfeuert. *Indie Flower* traumwandelt zwischen zeitgenössischem Odd-Meter, Radiohead-esquen Gitarrenhooks, und Zen-artigem Seele-Baumeln lassen. *Love Lines* ist der traditionellste Song des Albums und der einzig klassisch swingende. Eine Hommage an die späten 60er Jahre - ohne verstaubt zu wirken.

Bei *Luz Solar*, dem buchstäblich die Sonne aufgehen lassenden Opener der Vinyl-B-Seite und *Heartbeat* zeigt sich Galls Faible für repetitive Beats, die Dancefloor-taugliche Sogwirkung entfachen. Die Platte endet mit *Echoes of a Dystopian World* wehmütig, in trauriger Schönheit und mit kritischem Blick auf die Welt - während Gall im Stile von Tony Williams bei Miles Davis' legendärer Nefertiti-Aufnahme explosiv über die düsteren Unisono-Lines donnert. Und doch lässt einen die vorherrschende sehnsuchtsvolle Melancholie mit einem Gefühl der Hoffnung zurück.

Gemischt wurde das Album von Grammy-Gewinner und New Yorker Mixing-Ikone Dave Darlington (Sting, Wayne Shorter) und transportiert daher den modernen Großstadt-Sound, der auf Gall seit seinen Jahren im Big Apple prägende Wirkung hatte.

Und warum der Release nun ausgerechnet auf Compost Records? „Mit *Web Web* habe ich mehrere Alben für Compost eingespielt und Michael Reinboth als super offenen und euphorischen Label-Boss kennengelernt, der keine stilistischen Grenzen kennt und in erster Linie einfach ein Musik-Fan ist. Das, das ganze enthusiastische Umfeld von *Compost*, sowie der ein bisschen andere Blickwinkel auf Musik als in der herkömmlichen Jazz-Industrie haben mich schon immer inspiriert.“

LOVE AVATAR von Peter Gall und seinen Mitstreitern ist reichhaltiger, komplexer, aber auch fokussierter und konsequenter als der Vorgänger. Mystisch, heißblütig und bissig, multidimensional und vor allem mit einem großen Fokus auf mitreißenden Grooves. Ein reines Jazzalbum ist es irgendwie nicht, dafür gibt es zu viele Parallelwelten. Dennoch spielt der Jazz, das Unvorhersehbare, die blinde Interaktion und der Mut zum Risiko die wichtigste Rolle in diesem Konglomerat aus Post Bop, Fusion, Baião, hymnischem Indie Rock, melancholischen Synth-Sphären und hypnotisierenden Beats.

LINE UP:

Wanja Slavin - saxophones, flute, keys, synth solo on „Closing The Chapter“

Reinier Baas – guitar

Rainer Böhm - piano, keys, synth solo on „Heroes“

Matthias Pichler – bass

Peter Gall - drums, percussion, synth

All songs written by Peter Gall

Produced by Peter Gall

QUOTES:

„Ein neuer Meilenstein von meinem Lieblings-Jazz-Drummer Peter Gall. Ein Album von grosser energetischer, atmosphärischer und spielerischer Dichte. Zehn Songs, zehn Geschichten.“ **Max Herre**

LIVE:

PETER GALL QUINTET

- 28.11.24 BERLIN** – Pianosalon Christophori
- 29.11.24 MÜNCHEN** – Jazzclub Unterfahrt
- 30.11.24 PRIEN AM CHIEMSEE** – Kultur am Roseneck
- 01.12.24 BAD AIBLING** – Buchhandlung Librano
- 07.03.25 LÜBECK** – CVJM
- 08.03.25 HANNOVER** – Jazzclub
- 09.03.25 BERLIN** – A-Trane
- 10.03.25 HAMELN** – Doubletime Jazzclub
- 11.03.25 MANNHEIM** – Rampenlicht im Casino
- 12.03.25 SINGEN** – Jazzclub
- 13.03.25 REGENSBURG** – Jazzclub
- 14.03.25 NEUBURG AN DER DONAU** – Birdland
- 15.03.25 DARMSTADT** – Stadtkirche (*Quartet only)
- 06.06.25 GERMERING** – Stadthalle
- 07.06.25 TAUBENBACH / REUT** - Zoglau 3

Past Shows:

- 14.11.18 HAMBURG - Übel & Gefährlich
- 15.11.18 BERLIN – A-Trane
- 16.11.18 FRANKFURT a.M. - Fabrik Jazzfestival
- 17.11.18 NEUBURG - Birdland Radio Festival
- 18.11.18 BAD AIBLING - Librano
- 15.02.19 BERLIN - Zig Zag Jazzclub
- 16.02.19 MÜNCHEN – Unterfahrt
- 17.02.19 KALCHREUTH - Kulturbahnhof
- 18.02.19 MAGDEBURG - Forum Gestaltung
- 19.02.19 MANNHEIM - Ella&Louis
- 20.02.19 ROSENHEIM - Le Pirate
- 21.02.19 NEUSTADT – Jazzclub
- 22.02.19 LUDWIGSBURG – Jazzclub
- 23.02.19 PFAFFENHOFEN – Künstlerwerkstatt
- 24.02.19 AACHEN – Dumont
- 27.04.19 BREMEN - Jazzahead Showcase
- 18.02.20 MÜNCHEN - BMW Welt Jazz Award
- 23.07.21 MÜNCHEN - Philharmonic BMW Welt Jazz
- 20.10.21 FRANKFURT a.M. - Jazz Initiative / Milchsackfabrik
- 08.01.22 BERLIN - Donau115

Peter Gall Quintet LIVE VIDEO:

<https://www.youtube.com/watch?v=yMHaZzO5vyQ>

Pressestimmen: „Paradox Dreambox“ (1. Album) / Peter Gall Quintet Live:

"Viele Jazzdrummer von heute ticken irgendwie anders - im Idealfall so wie Peter Gall." **Jazzthing**

"Was für ein Tempo, was für eine Brillianz, was für eine Musikalität: das Quintett des Schlagzeugers Peter Gall" **Roland Spiegel / Bayern4 Klassik**

"Außerordentlich reif wirkender Erstling" **Jazzthetik**

"Eine rundum gelungene Aufnahme voller Kraft und Schönheit" **Jazzpodium**

"Galls Musik erwies sich als anspruchsvoll gefächertes Konglomerat unterschiedlicher Stileinflüsse, die sich nicht mit schlichten Songstrukturen begnügten, sondern Klänge, Melodien, Einzelteile schichteten und verwarfen, verzahnten und entkernten, konkretisierten und relativierten. (...) Es war ein Jazzrausch für Fortgeschrittene" **Neue Musikzeitung**

"Im aktuellen Jazz hierzulande ist Peter Gall ein wichtiger Antreiber. (...) ist ein Meister rhythmischer Nuancierungen" **Deutschlandfunk**

„Kennzeichnend für die Aufnahme ist aber nicht nur das schlafwandlerisch sichere Interagieren der Musiker, das Gall mit seinem filigran-antreibenden Schlagzeug- und Perkussionsspiel verdichtet. Wie ein Kommentar aus einer anderen Welt liegen immer wieder Synthesizerflächen unter dem Geschehen ausgebreitet, mal watteweich-einlullend, mal bedrohlich pumpend wie aus dem Soundtrack von 'Stranger Things'" **Rondo Musikmagazin**

„Kaleidoskop moderner Jazzsounds, die Peter Gall da kunstvoll verknüpft“ **Süddeutsche Zeitung**

„Melodisch wie rhythmisch farbenreiche Soundscapes voller raffinierter Details" **Fono Forum**

„With increasing frequency, musicians who have risen through the jazz tradition are experimenting with expressions that tread upon post-jazz territory. The latest example of this comes from Peter Gall. Cinematic ambience, electronic washes, and indie-rock flourishes actively coalesce with the contemplative chamber jazz reveries and edgy post-bop eruptions. But what all this talk of genres boils down to is that Paradox Dreambox is music for an imaginary film: catchy melodic hooks that hint at monumental scenes, rhythmic chatter that doubles for dialogue, and diverse expressionism“ **Best of Bandcamp**

„German percussionist Peter Gall's debut is, quite simply, amazing. At times it sounds like a traditional jazz while at others it's more of a cosmic, psychedelic exploration. In fact, the cover art is probably enough to c listeners that they've actually picked up an art rock record of some kind (there are definitely some element Aesthetically, however, it still fits in with a classic jazz sound, however much the guitar playing of Reinier B it could have fit in on an early '00s math rock record. Is this album weird? Indeed. But it is a gorgeous liste easy to love? You bet.“ **Treblezine, Best 10 Jazzalbums 2018**

„10 wohldurchdachte Nummern voll tragender Melodien. Die überkreuzen und vereinen sich, treten vor und zurück, verschränken verwandelte Rhythmen ineinander und bilden einen wunderbar geschlossenen Organismus.“ **Stereoplay**

"Mit „Paradox Dreambox“ stellt sich Gall nicht nur als versierter Schlagzeuger vor. Er setzt darüber hinaus auch eine musikalische Duftmarke, deren feine Mischung aus persönlicher Stilistik mit in reicher Hörfahrung verwurzelten Kompositionen wirklich begeistern.“ **Mannheimer Morgen**

„Es war ein Erlebnis, diesen Klanggeschichten zu lauschen und sich in unterschiedlichste Stimmungen hineinversetzen zu lassen.“ **Oberbayerisches Volksblatt**

„Der Drummer Peter Gall, der sich in die erste Reihe des jungen deutschen Jazz getrommelt hat, hat erkennbar die Fähigkeit, musikalische Individualisten zu einer effizienten Formation zusammenzuschweißen(...) Galls Kompositionen (...) sind kleine musikalische Pralinen, die ins Ohr gehen und auf der Zunge zart schmelzen.“ **Erlanger Nachrichten**

„Ein großes Jazzkonzert“ **Die Rheinpfalz**

LINKS:

Website > www.peter-gall.de

Instagram > www.instagram.com/galldrums

Soundcloud > <https://soundcloud.com/peter-gall>

Spotify > <https://open.spotify.com/intl-de/artist/5y2U5WqSEADxoUtgPyQOxq>

info@compost-rec.com | promotion@compost-rec.com
www.compost-rec.com

www.instagram.com/compostrecords

www.facebook.com/compostrecords

Haager Str. 9 | 81671 Munich | Germany | Tel. +49-89-6511480-0

